

[über]a. sehr: *überaus* Passau; *marggraff Casimirus mit 300 pferden und 33 pferden, in rot überaus lustig gerüst* Rgbg 1527 Chron.dt.St. XV,72,21 f.

SCHMELLER I,158.– WBÖ I,483; Schwäb.Wb. VI,13; Schw.Id. I,555.– DWB XI,2,133–135.

[weit]a. 1 †weithin: *De Schütz'n vo Fuart San weitaus bekannt* SCHUEGRAF Wäldler 13.– 2 bei weitem: *Geld hob i, daß' weitaus glangt für uns zwoa* HUBRICH Schindeldach 45.– 3 M.– 3a †wie → [lang]a.2a: „Der gemeine Tanz heist [um Aibling] ... *weit aus*; wobei denn manchmal auch üble Stellungen zum Vorschein kommen“ HAZZI Aufschl. I,268.– 3b Wurfspiel mit Geldmünzen: „die ältere Jugend ... vertrieb sich ... ihren freien Nachmittag mit Geldspielen ... Ein ... Spiel hieß der *Weitaus*“ KRISS Sitte 74.

SCHMELLER II,1052.– WBÖ I,483.– DWB XIV,1,1,1267.

†[wor]a. wie → [dar]a.4.: *das H. Bayrland ... woraus sich wol auf die zwey Dutzet Bauren-Heiligen ... erheben lassen* SELHAMER Tuba Rustica II,114.– Auch interrogatives Adv.: *Wie und war aus solch des kaysers ungenad hertzog Albrechten enstuende, volgt her nach* FÜETREER Chron. 227,29 f.

WBÖ I,483; Schwäb.Wb. VI,428.– DWB XIV,2,1456.

A.R.R.

aus² → *außen*.

äus, uns, → *wir*.

ausher, außer, auer

Adv., Präf., heraus, °OB, °NB, °OP, °OF viel. (Abgrenzung von → [her]aus s. K.5): *nea afa damit!* Windischeschenbach NEW; *Außer!* [Karten auf den Tisch] *Geh müaßt's ... da kemmts ihr ja gar nimmer mit!* Altb.Heimatp. 21 (1992) Nr. 21,8; *gšitfar afa as da sdölun* nach BRUNNER Wondreb 75; *So schrei im Dorf vor an jed'n Haus d'Lämmer außa, d'Lämmer außa!* MEIER Werke I,434 (Natternkrone).– Auch von einem topographisch als innen bewerteten Ort her: *vom Woid auer* „aus dem Bayer. Wald“ Metten DEG; *aussä vā dé Schdiwöheisā* [ON] O'neureutherwaid WEG V. STUTZER, Heimat Sonnen, Sonnen 1993, 112.– Mit Hilfs- od. Modalvb. elliptisch für [ausher]gehen, -kommen, -nehmen u. a.: *s Wossa is eahm vo dö Ang assa* Iggenbach DEG; *da Dreg mou aua* „Eiter muß aus der Wunde“ Poppbg SUL; *die zwoa Heilinga ... san oatrachti mitanand bei der Tür außa* FRANZ Lustivogelbach 60; *daß*

ihm döi Bazi sein ganz'n Fischweiha o'glaoha höi'n und 25 vo' seine allagrößt'n Karpfa aussa höin Oberpfalz 62 (1974) 90.– Häufig als Präf. bei Vb. der Bewegung u. ä., s. -brechen, -tun, -kommen, -schauen, -springen u. a., übertr. in -backen, -füttern, -schmecken, sich -stellen 'sich herausstellen'.

Etym.: „Suff.“ Bildung mit → *aus* u. → *her*, s. *abher* (Etym.).

Ltg: *aufa* u. ä., OP, OF (dazu BOG) *afa*, daneben NB (dazu CHA, SUL; HEB) veraltend *aua*.

SCHMELLER I,1148.

Tir.Wb. 38; Schwäb.Wb. I,518; Schw.Id. II,1562; Suddt.Wb. I,604 f.

DWB I,886; Frühhd.Wb. II,1088 f.; LEXER HWb. II,2042. ANGRÜNER Abbach 9; BRAUN Gr.Wb. 24; DENZ Windisch-Eschenbach 106, 165; KONRAD nördl.Opf. 49; RASP Bgd. Mda. 20; ²SINGER Arzb. Wb. 15.

W-65/15.

A.R.R.

aushin, außi, aui

Adv., Präf., hinaus, °OB, °NB, OP, °OF viel. (Abgrenzung von → [hin]aus s. K.5): *dā eini und endd aussī* „beim einen Ohr hinein, beim anderen hinaus“ Ebersbg; *dös is a Mist auf d'Agga aussö* Simbach PAN; *äe* Hirschbach SUL; „Da sind zwei Stalltüren gewesen: *oana vorn vom Hof und oane hintaussi*“ Rodau R Böck Sitzweil 103; *ummi, außi, awi!* LAUTENBACHER Ged. 16.– Auch nach einem topographisch als außen bewerteten Ort hin: *auf Wanging außi* Weildf LF; *bis Nürnberch aassi und Rengschburch oi* [hinab] Brand WUN O. SCHEMM, Der Internist, Hof 1989, 79; *Das muß schön wer'n, wenn einmal alle Feuer außi und außi brinnen* [alle Johannisfeuer bis in die Ebene brennen] MEIER Werke I,71 (Elend).– In festen Fügungen: → [dar]über a. können u. ä etwas überwinden.– → *Groß* / → *hoch* a. stolz, angeberisch;– (*gleich*) → *oben* a. jähzornig; hochmütig.– Ra.: *des is über alles außi!* da hört sich alles auf Zwiesel REG.– Mit Hilfs- od. Modalvb. elliptisch für [aushin]gehen, -kommen, -nehmen u. a.: *du mid dan haöglinga* [heiklen] Schnowl, *dia wiads amal gä(n)* [ergehen], *wenst hinta* [unter] *dö fremā Lād a-ö māust* Zandt KÖZ; *wai des z'gfäälē gwesn wāā, dass mia dō af d'Schdrāss aussī wāān* Arzbach TÖL KÜPPER Bayerns Mda. 56,5 f.; *Ich mou amal asse* ²SINGER Arzb. Wb. 16.– Häufig als Präf. bei Vb. der Bewegung u. ä., s. -ackern, -bringen, -treiben, -fahren, -reißen, -werfen u. a., übertr. in -grasen 'untreu sein'.– Auch zeitlich: *°a äiddas Laid khā~ a p'Fria außē nimma so quat schlāffa* „eine ältere Person kann in den